

Der Wehrdienst in der Wehrmacht

- Ein Überblick -

Die allgemeine Wehrpflicht im Deutschen Reich wurde mit dem Gesetz für den Aufbau der Wehrmacht vom 16. März 1935 wieder eingeführt und mit dem Wehrgesetz vom 21. Mai 1935 konkretisiert.

Dauer des aktiven Wehrdienstes 2 Jahre. (Zunächst war festgelegt 1 Jahr; am 24. 8. 1936 wurde vor Ausscheiden der im Herbst 1935 einberufenen Wehrpflichtigen die aktive Dienstzeit auf 2 Jahre verlängert. Lediglich einige zahlenmäßig begrenzte Kategorien (z. B. Verheiratete) wurden nach einjähriger Dienstzeit entlassen.)

Einberufen wurde im Herbst 1935 zunächst der Jahrgang 1914, dann 1915, 1916, 1917.

Der jüngste noch im 1. Weltkrieg ausgebildete Jahrgang war der Jahrgang 1900. Dazwischen klappte die Lücke der so genannten "weißen" Jahrgänge, die keine Ausbildung genossen hatten. Um auch sie nach Möglichkeit für das Heer im Kriege als personelle Reserve verfügbar zu machen, wurden für diesen Zweck neben der aktiven Truppe "Ergänzungseinheiten" (E-Einheiten) aufgestellt. In ihnen erhielten die Angehörigen der weißen Jahrgänge eine zwei-, später dreimonatige Kurzausbildung. Zunächst wurde 1936 der Jahrgang 1913 einberufen, dann 1937 die Jahrgänge 1912 sowie 1908 und älter.

Durchführung (Beispiel Heer, für Lw und Marine gab es naturgemäß Abweichungen):

A) Eine Art allgemeine Grundausbildung von acht bis zwölf Wochen.

- Waffen- und Schießausbildung mindestens am Karabiner 98k, möglichst auch an der Pistole und Handgranate,
- Grundtätigkeiten im Gefechtsdienst, wie Sicherung, Marsch zu Fuß, Verteidigung von Stellungen
- Wachausbildung
- Verhalten bei Einsatz vom chemischen Kampfstoffen
- Formalausbildung
- Sportausbildung

B) Vollausbildung in der jeweiligen Funktion, also z.B. in der Infanteriegruppe, als Kanonier am Geschütz, als Richtschütze im Panzer usw. Bei der Infanterie waren Ausbildungsthemen z.B.

- Waffenausbildung am leichten MG, später auch mit der Maschinenpistole
- Einsatz im Rahmen der Infanteriegruppe in allen Gefechtsarten
- Spähtrupp, Vorposten, Spitzengruppe beim Marsch
- Bau von Feldbefestigungen

Teile der Vollausbildung konnten auch schon in die Grundausbildung verlegt werden, z.B. bei den Reitern.

C) Soweit erforderlich, wurde eine Sonderausbildung entweder vor oder während der Vollausbildung durchgeführt, z.B.

- Fahrschule
- Ausbildung zum Richtschützen (Artillerie, Panzer, aber auch Granatwerfer)
- Ausbildung am schweren MG
- Ausbildung mit Nachrichtengerät

D) Truppenübungsplatzaufenthalte, etwa ein bis zweimal im Jahr für zwei bis vier Wochen.

Teilnahme an Manövern, meistens im Herbst, d.h. im Regelfall am Ende des ersten und des zweiten Dienstjahres.

E) Geeignete Mannschaften konnten zum Gefreiten oder am Ende des zweiten Dienstjahres zum Obergefreiten befördert werden, dann erhielten sie eine Ausbildung als Gruppenführer. Auch eine Ausbildung zum Reserveunteroffizier war während der zweijährigen Dienstzeit möglich, eine Beförderung zum Unteroffizier erfolgte aber erst beim Ausscheiden aus dem Wehrdienst.

Geschrieben von Jörg Wurdack, Juli 2002

Geburtsjahrgang ¹	Stärke des Geburtsjahrgangs ²	Einberufungszeitpunkt ³	Am 4. August 1941 in Dienst stehend ⁴	Am 4. April 1942 in Dienst stehend ⁵	Am 15. Dezember 1943 in Dienst stehend ⁶	Gefallen ⁷	Anteil an allen gefallenen Soldaten ⁷
1883	374.229	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	0 %
1884	389.164	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	0 %
1885	398.611	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	0 %
1886	401.905	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	1.290	0,32 %
1887	418.123	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	2.580	0,62 %

Geburtsjahrgang¹	Stärke des Geburtsjahrgangs²	Einberufungszeitpunkt³	Am 4. August 1941 in Dienst stehend⁴	Am 4. April 1942 in Dienst stehend⁵	Am 15. Dezember 1943 in Dienst stehend⁶	Gefallen⁷	Anteil an allen gefallen Soldaten⁷
1888	419.130	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	1.720	0,42 %
1889	421.078	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	5.590	1,33 %
1890	417.683	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	6.880	1,65 %
1891	435.317	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	3.870	0,89 %
1892	429.074	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	4.300	1,00 %
1893	445.512	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	nur vereinzelt	3.870	0,87 %
1894	450.063	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	14.975	8.170	1,82 %
1895	469.640	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	5.370	9.460	2,01 %
1896	503.600	am 26. August 1939 vereinzelt einberufen	nur vereinzelt	nur vereinzelt	6.443	9.030	1,79 %
1897	527.643	am 26. August 1939 zum Teil einberufen	80.000	82.000	23.421	27.090	5,13 %
1898	563.628	am 26. August 1939 zum Teil einberufen	103.000	105.000	30.596	25.370	4,50 %
1899	602.236	am 26. August 1939 zum Teil einberufen	111.000	112.000	38.207	21.070	3,50 %
1900	646.253	am 26. August 1939 zum Teil einberufen	120.000	129.000	67.571	37.840	5,86 %
1901	676.372	ab September 1940 zum Teil einberufen	94.000	108.000	107.537	32.250	4,77 %
1902	694.032	ab September 1940 zum Teil einberufen	106.000	120.000	117.068	53.750	7,74 %
1903	676.607	ab September 1940 zum Teil einberufen	113.000	127.000	119.479	64.070	9,47 %
1904	697.243	ab 22. April 1940 zum Teil einberufen	156.000	170.000	125.408	52.890	7,59 %
1905	692.939	ab 22. April 1940 zum Teil einberufen	172.000	201.000	142.145	58.480	8,44 %
1906	722.798	ab 5. Oktober 1939 zum Teil einberufen	235.000	264.000	191.367	106.640	14,75 %
1907	726.849	ab 5. Oktober 1939 zum Teil einberufen	232.000	265.000	201.061	112.660	15,50 %
1908	739.017	ab 1. April 1940 zum Teil einberufen	242.000	292.000	208.115	138.460	18,74 %
1909	738.999	ab 1. April 1940 zum Teil einberufen	258.000	322.000	216.749	147.920	20,02 %
1910	724.887	ab 15. März 1940 voll einberufen	406.000	447.000	233.529	152.650	21,06 %
1911	693.597	ab Februar 1940 voll einberufen	375.000	418.000	211.608	178.880	25,79 %

Geburtsjahrgang¹	Stärke des Geburtsjahrgangs²	Einberufungszeitpunkt³	Am 4. August 1941 in Dienst stehend⁴	Am 4. April 1942 in Dienst stehend⁵	Am 15. Dezember 1943 in Dienst stehend⁶	Gefallen⁷	Anteil an allen gefallen Soldaten⁷
1912	724.784	ab Februar 1940 voll einberufen	404.000	441.000	231.227	190.920	26,34 %
1913	701.593	am 26. August 1939 voll einberufen	446.000	477.000	221.281	204.680	29,17 %
1914	682.090	am 26. August 1939 voll einberufen	509.000	519.000	225.627	215.860	31,62 %
1915	533.840	ab November 1937 voll einberufen	396.000	405.000	171.280	182.320	34,15 %
1916	400.837	ab 1. Oktober 1937 voll einberufen	309.000	316.000	100.958	155.230	38,73 %
1917	362.632	ab 1. Oktober 1938 voll einberufen	286.000	292.000	104.419	123.840	34,15 %
1918	374.825	ab 26. August 1939 voll einberufen	305.000	311.000	109.221	142.760	38,09 %
1919	569.851	ab 26. August 1939 voll einberufen	475.000	483.000	163.594	209.410	36,75 %
1920	784.204	ab 1. Oktober 1940 voll einberufen	598.000	619.000	208.065	275.630	36,84 %
1921	735.206	ab 1. Februar 1941 voll einberufen	575.000	610.000	195.403	286.380	38,95 %
1922	689.401	ab 5. September 1941 voll einberufen	110.000	493.000	169.333	238.220	34,55 %
1923	657.692	ab 15. April 1942 voll einberufen	73.000	483.000	174.935	243.810	37,07 %
1924	654.057	ab 15. Oktober 1942 voll einberufen	0	58.000	218.033	226.610	34,65 %
1925	661.513	ab Mai 1943 voll einberufen	0	5.000	108.594	154.370	23,34 %
1926	629.878	ab Dezember 1943 voll einberufen	0	0	19.112	125.560	19,93 %
1927	603.144	ab Juli 1944 voll einberufen	0	0	2.615	45.580	7,56 %
1928	614.667	ab Dezember 1944 vereinzelt einberufen	0	0	0	11.610	1,89 %
1929	596.151	ab März 1945 vereinzelt einberufen	0	0	0	860	0,14 %

1. alle männlichen Angehörigen eines Jahrganges ohne Abzüge von wehruntauglichen, wehrunwürdigen oder unabhkömmlichen Personen

2. Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg. Band 5: Organisation und Mobilisierung des deutschen Machtbereichs. 2 Halbbände, Deutsche Verlags-Anstalt, München 1988/99 S. 727

3. Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg. Band 5: Organisation und Mobilisierung des deutschen Machtbereichs. 2 Halbbände, Deutsche Verlags-Anstalt, München 1988/99 S. 883

4. Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg. Band 5: Organisation und Mobilisierung des deutschen Machtbereichs. 2 Halbbände, Deutsche Verlags-Anstalt, München 1988/99 S. 979

5. Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg. Band 5: Organisation und Mobilisierung des deutschen Machtbereichs. 2 Halbbände, Deutsche Verlags-Anstalt, München 1988/99 S. 977

6. Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg. Band 5: Organisation und Mobilisierung des deutschen Machtbereichs. 2 Halbbände, Deutsche Verlags-Anstalt, München 1988/99 S. 985

Tabelle übernommen aus: http://de.wikipedia.org/wiki/Portal_Diskussion:Militär#Einberufung_zur_Wehrmacht

Inhaltsverzeichnis